

Sonntag, 08. August
2010

Jungfrau Zeitung
NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

Brienzersee Rockfestival 2010 | 08. August 2010

Ein bisschen härter, ein bisschen lauter Gute alte Rockmusik am zweiten Festivaltag

Ein guter Festivaltag für Rockmusik-Nostalgiker: Am Samstag trat am Brienzersee Rockfestival nicht nur die AC/DC-Coverband Whole Lotta DC mit den Hits der australischen Rockgiganten auf. Auch Manfred Mann und seine Earth Band gaben sich die Ehre und liessen die 60er und 70er wiederaufleben.



Ohne zu viel Show spielte der kauzige Manfred Mann seine sphärischen Songs aus den 60er und 70er Jahren.

Fotos: Bettina Bhend

Ein bisschen härter und ein bisschen lauter – das war der zweite Rockfest-Tag am Brienzersee. Bei strahlendem Sonnenschein entführten bereits am Nachmittag die einheimischen Reign of Silence das Publikum in eine düstere Metal-Welt. Zuvor standen mit The Fire aus Italien mit ihrer mitreissenden Punkmusik und mit den in der Region nach zahlreichen Auftritten bereits gut bekannten Unchain zwei weitere engagiert rockende Bands auf der Bühne. Besonders viel Publikum lockten am späteren Abend die heimlichen Headliner des Festival-Samstags, Whole Lotta DC, ganz nach vorne ins Festzelt. Die Emmentaler-Jungs haben sich auf AC/DC-Covers spezialisiert und lieferten ihrer Zuhörerschaft einen Hit nach dem anderen. Bei Klassikern wie «TNT» oder «Hells Bells» liessen sie die Rockfest-Besucher lautstark mitsingen. Und sie warteten mit einem Specialguest auf: Für «You shook me all night long» holten sich Sänger Alex Rock und Co. die Brienzer Musicstar-Gewinnerin Katharina Michel auf die Bühne. Der bekannteste Name im diesjährigen Lineup aber war Manfred Mann. Am Samstagabend trat der Südafrikaner mit seiner teilweise neu zusammengestellten Earth Band am Rockfest auf. Er erwies sich als etwas kauziger, charmant-exzentrischer Tastenvirtuose, der die Publikumsinteraktion wohlweislich seinen Mitmusikern überliess. Ohne zu viel Show, aber musikalisch mitreissend liessen Mann und die Band ihre grossen, sphärischen Songs aus den 60ern und 70ern wieder aufleben. Den Abend schlossen weitere gestandene Musiker ab. Die Bandmitglieder von QL holten sich Pepe Lienhard und seine Band an Bord. Der bekannte Bandleader verlieh dem Funpunk der Seeländer Jungs noch ein bisschen mehr Fun – und insbesondere mehr Funk.



Der Samstag wartete mit härterer und lauterer Musik auf. Den Anfang machten Reign of Silence aus Brienz.



Vielleicht nicht der Headliner, aber dafür der Liebling des Publikums war Whole Lotta DC – die AC/DC-Coverband aus dem Emmental um Sänger Alex Rock.



Mehr Fun und mehr Funk: QL traten zusammen mit dem Bläserensemble unter Pepe Lienhard auf.

Mehr zum Thema

Ein Heimspiel und eine Reise nach «Memphis» - Brienersee Rockfestival
2010 | 07. August 2010

Das besondere Kribbeln kurz bevor es losgeht - Brienersee Rockfestival
2010 | 03. August 2010

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 105479
8.08.2010, 12.32 Uhr
Autor/in: Bettina Bhend
Seitenaufrufe: 149

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung

Sonntag, 08. August
2010

Jungfrau Zeitung
NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

Brienzersee Rockfestival 2010 | 08. August 2010

Sonne, Sound, See und Stammgäste Treue Festbesucher auf und vor der Bühne



Nicht die ganze Verwandtschaft konnte beim Polterabend von Karin Knöpfli und Mathias Nater dabei sein – also haben sie das Poltern kurzerhand ans Rockfest verlegt.

Fotos: Bettina Bhend

Es mag nicht das grösste Festival sein. Und es lockt auch nicht mit den bekanntesten Namen. Aber es zieht Publikum aus der ganzen Schweiz an. Publikum, das sich normalerweise schon während des ganzen Jahres auf das Wochenende im August freut, an dem das Brienzersee Rockfestival stattfindet, und immer wieder kommt. Die Atmosphäre ist denn auch besonders: Gemütlich kann man sich im Festzelt zum Bier zusammensetzen, einen Chäsbrätel oder eine Bratwurst essen. Am malerischen See geniesst man gruppenweise die schöne Aussicht und den malerischen Sonnenuntergang. Und auf der Bühne spielt Musik aus der guten alten Zeit der harten Rockmusik. In diesem Jahr zum Beispiel von Whole Lotta DC, Manfred Mann's Earth Band oder Polo Hofer. Kein Wunder sind viele Stammgäste unter den Rockfestbesuchern. Auch auf der Bühne: Polo zum Beispiel war mit seinem Auftritt am allerersten Rockfest mit dafür verantwortlich, dass es heuer zur 23. Austragung kam. Aber auch Endo Anaconda und seine Stillen Hasen traten

schon mehrmals in Brienz auf. Und die Funpunk-Band QL hat seinen Ruf als spätnächtlicher Stimmungsmacher am Rockfest schon fast zementiert. Für andere war das 23. Rockfest ein Heimspiel. Der Hofstetter Trauffer spielte am Freitagabend quasi vor seiner Haustüre, genauso wie die Brienzer Metaller von Reign of Silence.



Kari Althaus, Nicole Jeker, Esther Lefebvre, Beat Willi und Roland Wittwer (vlnr) mögen die Rockfest-Atmosphäre. Musikalisches Highlight sei bisher The Fire gewesen, waren sie sich einig.



Chillen am See, bevor zu Reign of Silence und Whole Lotta DC abgerockt wird: Alexandra Lorefice, Alexandra Schild, Nadine Kübli und Mike Schmied (vlnr).



Dieter Walser, Sämi Perret und Urs Wagner wohnen nicht gleich um die Ecke. Obwohl sie im Zürcher Oberland zu Hause sind, sind die drei Freunde regelmässige Rockfest-Besucher.



Sie gehen den Nachmittag mit einem Bier und einem gemütlichen Gespräch im Festzelt an (vlnr): Nadine Sennrich, Stefan und Mario Irniger und Mona Greuter.



«Tiger Ron», Patrick Kämpfer und Franziska Kämpfer haben sich bereits am Nachmittag strategisch positioniert – gleich neben der Bar am See.



Mutig, mutig: Timo Finger, Fay Frieden und Sarafina Finger aus Amsoldingen (vlnr) haben mitsamt Kleidern den Sprung in den kühlen Brienersee gewagt. Mama Monika Finger hat zugeschaut.



Familientreffen am Rockfest: Monika und Christian Hartmann aus Bönigen sind für einmal auf der anderen Seite des Brienersees anzutreffen und haben Cousine Helene Gasser mit dabei.



Musik ist gut und recht, Sandra Egli, Christina, Marianne und Madeleine Blatter aus Brienz (vlnr) sind dennoch hauptsächlich wegen der Bars am Rockfest.



Bewusstseinserweiternde Drogen? Viel eher identitätsverändernde Getränke. Darum nennen sich diese vier während des Rockfests Vreni, Hansueli, Ruedi und Marie (vlnr).



Sarah Tran, Stefan Häberli und Esther Vogel gönnen sich zwischen den Konzerten eine Pause im Festzelt.

Zoologische Analyse

Stille Hasen: *****
Rock-Dinosaurier: ***
Partytiere: ****
Katerstimmung: -

Mehr zum Thema

Ein bisschen härter, ein bisschen lauter - Brienzersee Rockfestival 2010 | 08. August 2010

Ein Heimspiel und eine Reise nach «Memphis» - Brienzersee Rockfestival 2010 | 07. August 2010

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 105428
8.08.2010, 18.11 Uhr
Autor/in: Bettina Bhend
Seitenaufrufe: 285

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung